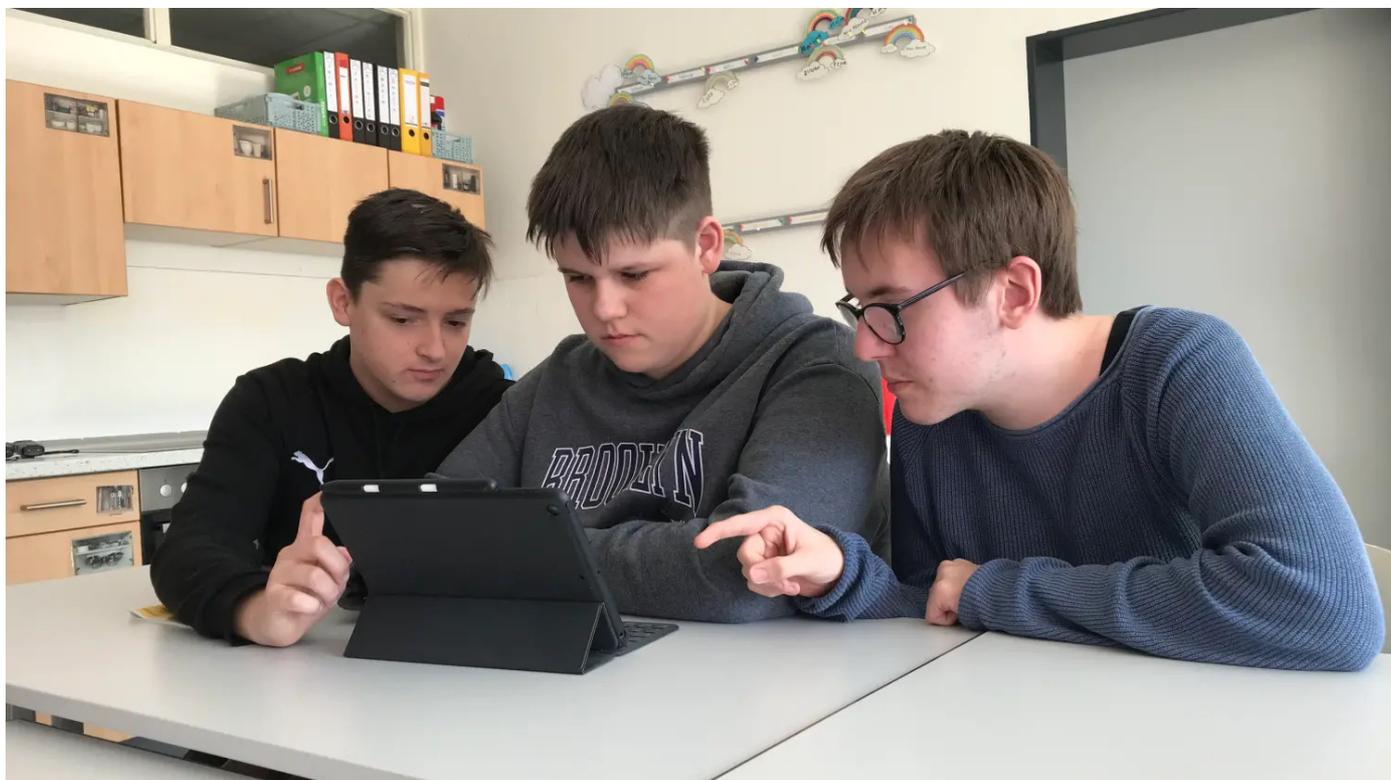


Startseite > Lokales > Bramsche > Schüler in Bramsche für eine der besten Schülerzeitungen prämiert

An der Wilhelm-Busch-Schule

Kreative Teamarbeit: Bramscher Schüler erstellen eine der besten Schülerzeitungen

Von Stella Blümke | 30.03.2025, 14:14 Uhr



Die Schüler Luca Retz, Julian Kammel und Lukas Wissman der Wilhelm-Busch-Schule in Bramsche arbeiten schon an der nächsten Ausgabe der Schülerzeitung „Newshunter“. Zum Team gehört auch Jan Wellermann, der beim Termin mit unserer Reporterin aber fehlte.

FOTO: STELLA BLÜMKE

Die Schülerzeitung „Newshunter“ der Wilhelm-Busch-Schule in Bramsche gehört erneut zu den besten Schülerzeitungen in

ANZEIGE



Seit vier Jahren erstellen Schüler der Wilhelm-Busch-Schule in Bramsche zweimal im Jahr eine eigene Schülerzeitung. Dabei überlegen sie sich Themen, schreiben Texte und gestalten die Printausgabe. Und damit ist es noch nicht getan, die gedruckten Seiten werden von den Schülern sortiert und zu einer Zeitung zusammengeheftet. Und das alles mit viel Erfolg.

Nachdem bereits die [zweite Ausgabe der Schülerzeitung „Newshunter“ ausgezeichnet wurde](#), konnten die Schüler nun auch mit der sechsten Ausgabe zum 60. Jubiläum der Schule gleich bei zwei Wettbewerben überzeugen und gehören somit zu den besten Schülerzeitungen Niedersachsens.

LESEN SIE AUCH

Plus [Bauprojekt-Chef im Interview](#)

Herr Hoofe, haben Sie geahnt, wie viele Bomben im Osnabrücker Lokviertel schlummern?



Plus [Ronny Schiche hat Gehbehinderung](#)

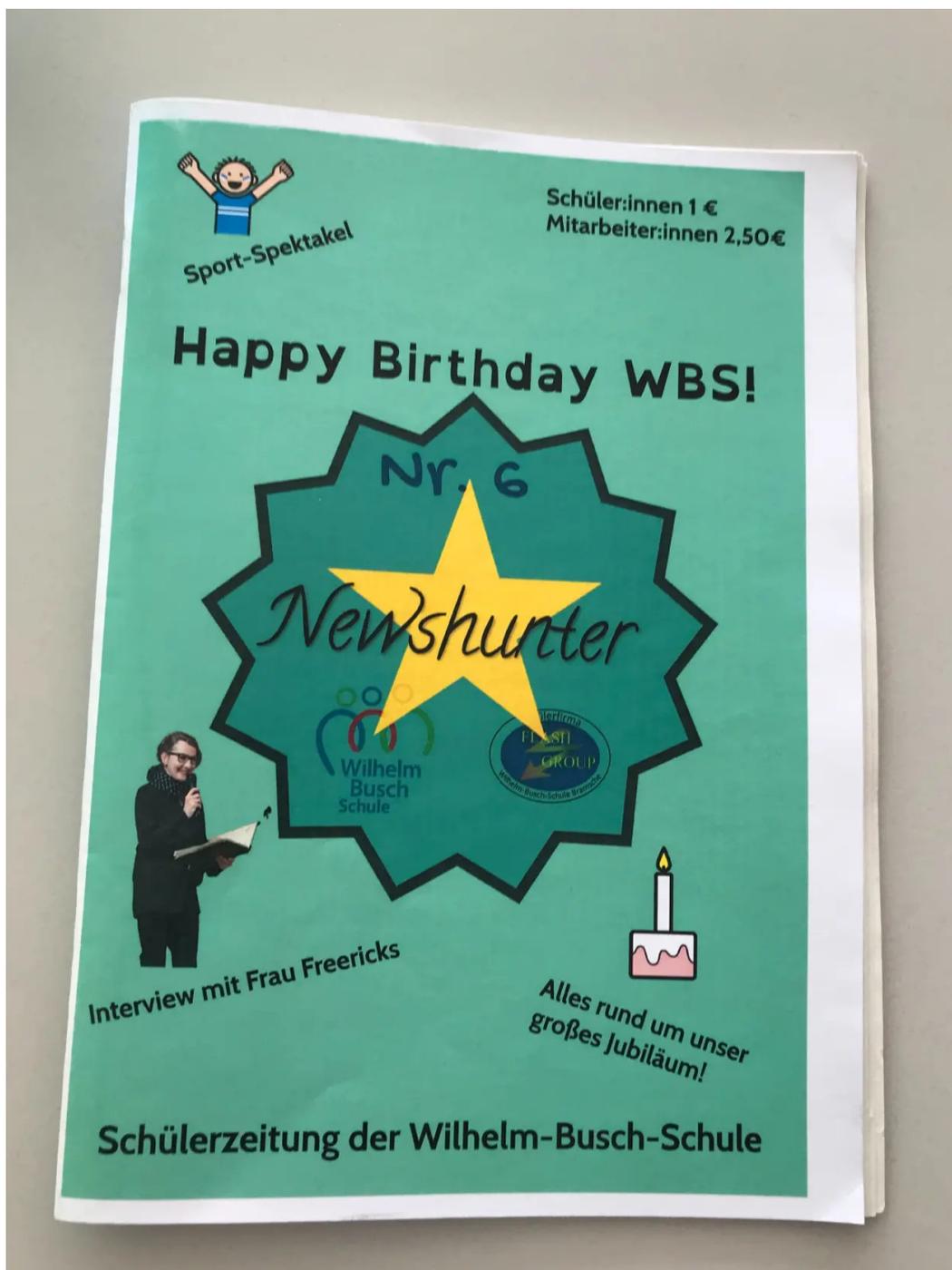
Per Schulbus zur Arbeit, im Büro schlafen: Diese Story zeigt, wieso Autos auf dem Land unverzichtbar sind



So belegten sie beim Junioren-Press-Preis des Verbands der Niedersächsischen Jungredakteure den ersten Platz und beim „Unzensiert“-Wettbewerb der Junge Presse Niedersachsen den zweiten Platz, jeweils in der Kategorie Förderschule.

ANZEIGE





Für die Ausgabe zum Schuljubiläum der Wilhelm-Busch-Schule wurden die Schüler als beste Schülerzeitung ausgezeichnet. FOTO: STELLA BLÜMKE

Auch interessant: [So entsteht die Schülerzeitung der Wilhelm-Busch-Schule in Bramsche](#)

ANZEIGE



Firefox darf diese eingebettete Seite nicht

Für gute journalistische Arbeit gelobt

„Ich war ganz überrascht. Ich habe gedacht, dass unsere Schülerzeitung sehr gut ist. Aber dass wir Preise dafür gewinnen, hätte ich nicht gedacht“, so Lukas Wissmann (18) aus der aktuellen Redaktion, der gemeinsam mit Julian Kammel (14) und Luca Retz (16) die Preise entgegennahm.

„Sie fanden die Themen und die Interviews gut“, sagt Lukas Wissmann über die Entscheidung der Jury. Hervorgehoben habe die Jury auch die gute journalistische Arbeit der Schüler, ergänzt Nicole Hemme, sie ist Klassenlehrerin an der Wilhelm-Busch-Schule und leitet die Schülerzeitung: Dass die Schüler auch auf wichtige Details achten, beispielsweise dass lizenzfreie Bilder genutzt werden oder die Fotos selbst geschossen werden und auch, dass der Name des Autors unter jedem Beitrag steht, nennt sie Beispiele.

ANZEIGE





Beim Unzensiert-Wettbewerb der Jungen Presse Niedersachsen belegte die Schülerzeitung der Wilhelm-Busch-Schule den zweiten Platz. Luca, Julian und Lukas nahmen die Urkunde entgegen. FOTO: VICTOR HEDWIG/JPN

So entsteht die Schülerzeitung

Jeden Donnerstag kommen die Schüler der Sekundarstufe II mit dem Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung vier Stunden zusammen. Gemeinsam mit Jan Wellermann (21) arbeiten die drei bereits an der achten Ausgabe.

„Nach jeder Ausgabe fangen wir wieder neu an“, erklärt Julian Kammel. Gemeinsam entscheiden sie, welchen Schwerpunkt die nächste Ausgabe haben soll. Für die Sommerausgabe haben sie sich für das Thema Medien und Künstliche Intelligenz (KI) entschieden.

Auch interessant: [Totgesagte leben länger: So ist die Förderschule in Bramsche für die Zukunft gerüstet](#)

ANZEIGE



„Wir überlegen uns mehrere Themen, stimmen darüber ab und entscheiden, wer was schreibt“, nennt Julian Kammel den Ablauf. „Wir dürfen alle Themen machen, die wir wollen“, erklärt Luca Retz. Nicole Hemme lässt ihnen bei der Gestaltung viel Freiraum und begleitet sie im Prozess. „Ich unterstütze sie darin, wie man einen Text schreibt oder wie sie eine spannende Überschrift formulieren.“

„Es ist jedes Jahr eine komplett neue Redaktion“, sagt Hemme. Nach schriftlichen Bewerbungen und Bewerbungsgesprächen stellt sie die Redaktion zusammen. In der Redaktion können die Schüler sich selbstständig und kreativ mit unterschiedlichen Themen auseinandersetzen. Eine Vorbereitung auf die spätere Arbeitswelt. Dabei sei ihr auch wichtig, dass die Schüler lernen, Themen und Texte kritisch zu hinterfragen und sich eine eigene Meinung zu bilden.



ANZEIGE



Schüler arbeiten als Team zusammen

„Es ist was anderes, etwas ganz Neues“, erklärt Lukas Wissmann, warum er sich für die Schülerzeitung entschieden hat. Er habe fast alle Ausgaben, dabei haben ihm besonders die Interviews und Rätsel gefallen. Julian Kammel sieht seine Stärke darin, seine Ideen einzubringen zu können.

„Ich habe bei der Erstellung der ersten Ausgabe gelernt, was es heißt, im Team zusammenzuarbeiten. Wenn wir einen neuen Artikel schreiben, kontrollieren und beraten wir uns gegenseitig“, sagt Lukas Wissmann.

Neben der Printausgabe Blog geplant

Zukünftig wollen sie nicht nur eine Printausgabe herausbringen, verrät Julian Kammel. „Bald kann man sich auf der Webseite digital die Schülerzeitung angucken. Man wird sie aber trotzdem noch normal kaufen können.“

FÜR SIE EMPFOHLENE NEWS

-Plus Ursachenforschung am Tag danach

Halb Osnabrück ohne Strom: Was im Umspannwerk den Kurzschluss auslöst hat



-Plus Verfallene Feldscheune

Werlte: Vom Lost Place zur Kinderstube für seltene Vögel



-Plus Wir blicken fünf Jahre zurück

Das Emsland im Ausnahmezustand: Erinnerungen an den Lockdown



ANZEIGE



-Plus Lehrer der BBS Bersenbrück**Mit 66 in Rente und jetzt Pflegevater: Warum Christian Sperber nicht langweilig wird**

Die Schülerzeitung soll als eine Art Blog Platz auf der Webseite finden, um die Möglichkeiten zu erweitern, so Nicole Hemme. So seien zum Beispiel Fotostrecken bisher nicht umsetzbar gewesen, weil der Platz fehlte oder auch die Bildqualität nicht ausreichte. Dafür werden sie das Preisgeld eines Wettbewerbs einsetzen und ein gebrauchtes Smartphone kaufen. Damit können die Schüler zukünftig auch Videos drehen.

ANZEIGE

